

# Der Kampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

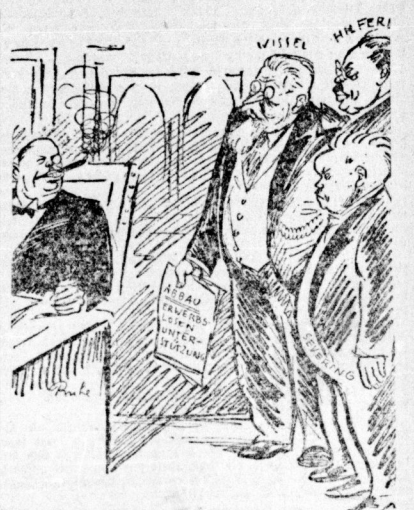
Verlag: 1.20 Mark, 2.50 Mark, 3.00 Mark, 4.00 Mark, 5.00 Mark, 6.00 Mark, 7.00 Mark, 8.00 Mark, 9.00 Mark, 10.00 Mark, 11.00 Mark, 12.00 Mark, 13.00 Mark, 14.00 Mark, 15.00 Mark, 16.00 Mark, 17.00 Mark, 18.00 Mark, 19.00 Mark, 20.00 Mark, 21.00 Mark, 22.00 Mark, 23.00 Mark, 24.00 Mark, 25.00 Mark, 26.00 Mark, 27.00 Mark, 28.00 Mark, 29.00 Mark, 30.00 Mark, 31.00 Mark, 32.00 Mark, 33.00 Mark, 34.00 Mark, 35.00 Mark, 36.00 Mark, 37.00 Mark, 38.00 Mark, 39.00 Mark, 40.00 Mark, 41.00 Mark, 42.00 Mark, 43.00 Mark, 44.00 Mark, 45.00 Mark, 46.00 Mark, 47.00 Mark, 48.00 Mark, 49.00 Mark, 50.00 Mark, 51.00 Mark, 52.00 Mark, 53.00 Mark, 54.00 Mark, 55.00 Mark, 56.00 Mark, 57.00 Mark, 58.00 Mark, 59.00 Mark, 60.00 Mark, 61.00 Mark, 62.00 Mark, 63.00 Mark, 64.00 Mark, 65.00 Mark, 66.00 Mark, 67.00 Mark, 68.00 Mark, 69.00 Mark, 70.00 Mark, 71.00 Mark, 72.00 Mark, 73.00 Mark, 74.00 Mark, 75.00 Mark, 76.00 Mark, 77.00 Mark, 78.00 Mark, 79.00 Mark, 80.00 Mark, 81.00 Mark, 82.00 Mark, 83.00 Mark, 84.00 Mark, 85.00 Mark, 86.00 Mark, 87.00 Mark, 88.00 Mark, 89.00 Mark, 90.00 Mark, 91.00 Mark, 92.00 Mark, 93.00 Mark, 94.00 Mark, 95.00 Mark, 96.00 Mark, 97.00 Mark, 98.00 Mark, 99.00 Mark, 100.00 Mark

Preis 15 Pf. Halle, Mittwoch, 14. August 1929 9. Jahrgang Nr. 172

## 100 000 können verhungern... und zwar mit Weib und Kind — Schluß mit dem Hungerturs!

(Eig. Meld.) Berlin, 14. August. Eine Kabinettsitzung hat, die sich abermals mit der Erwerbslosenversicherung befaßte, die Sozialdemokratischen, „Rufe in die Höhe“, in dem es am Schluß heißt, wie man den Willen der Sozialdemokratischen Partei zur Unterstützung mit anderen Parteien ebensoviel gemeinlich finde, wie an ihrer Absicht, eine Krise zu vermeiden.

heute abend in einer Kabinettsitzung ausführlich die Frage der Arbeitslosenversicherung besprochen. Es bestand Übereinstimmung darüber, daß sich aus dieser Angelegenheit im gegenwärtigen Augenblick keine politischen Folgen ergeben dürften. „Keine politischen Folgen“ — das heißt, daß die SPD die Ministerkrisis und für alle Tausende von Staatsbeamtenpächtern mittelfristig, den hungernden Erwerbslosen die tägliche Unterstützung zu rauben.



Alles für die Firma Deutsche Republik. Der Trußkapitalist: Also, meine Herren, Ihre Wahlversprechungen interessieren uns nicht. Sie sind bei uns als Profiteure angestellt und haben die Interessen der Firma zu wahren. Der Abbau wird durchgeführt! Vortreten!

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat denn auch in einer Sitzung am 13. August die Haltung der sozialdemokratischen Minister bestätigt.

Es soll jetzt wieder ein Ausschuss der Regierungsparteien zusammentreten und den Abbau-Entwurf zurecht machen, der von Kabinett verabschiedet und dem Reichstag vorgelegt wird. Im Ausschuss der Regierungsparteien wird die SPD, dann „kämpfen“, das heißt um diese oder jene Einzelheiten streiten, doch ist das alles nur Komödie. Erst recht Komödie werden dann die offiziellen Verhandlungen der Reichstagsfraktionen sein.

## Unerbittliche Zahlen

Das Defizit der Arbeitslosenversicherung und die Arbeiterlosigkeit. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung veröffentlicht jetzt ihre Monatsbilanz für Mai 1929. Die Zahl der Versicherten betrug 16 704 390. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 68 282 667 Mark. Diese Einnahmen konnten aber nicht einmal den Aufwand für die Arbeitslosenversicherung bedecken, der im Mai d. J. 78 908 832 Mark betrug, während sich die Gesamtausgaben der Reichsanstalt auf 88 592 685 Mark beliefen. Der Fehlbetrag erreichte am 31. Mai die Summe von 275 012 800,33 Mark.

Die Arbeitslosenversicherung hat im Juli 1929 10 000 und im August 1929 10 000 erreicht haben.

Die Arbeitslosenversicherung hat im Juli 1929 10 000 und im August 1929 10 000 erreicht haben.

Diese Zahlen beweisen, daß es in der heutigen Periode des kapitalistischen Systems ein schreckliches Verbrechen ist, daß die Arbeiter nicht aus ihrem Lohn die Summe aufbringen, die zur Unterhaltung der Millionen ständig Erwerbsloser notwendig sind.

Die Arbeitslosenversicherung hat im Juli 1929 10 000 und im August 1929 10 000 erreicht haben.

Die Arbeitslosenversicherung hat im Juli 1929 10 000 und im August 1929 10 000 erreicht haben.

## Reichsbannermord auf der Reichsbahn

Wendyteneben spielen keine Rolle mehr — Ein Reisender von Reichsbannerhelden niedergekocht — Die Folgen der Höring-Mordhege

Am 11. August gegen 11 Uhr abends in Berlin verfuhr ein Zug nach Breslau, wurde am 12. August der Reichsbannerführer Adolf Höring durch einen Arbeiter niedergekocht. Die Tat wurde durch den Reichsbannerführer Adolf Höring, der sich in einem Transport von Reichsbannerführern nach Breslau befand, begangen. Die Tat wurde durch den Reichsbannerführer Adolf Höring, der sich in einem Transport von Reichsbannerführern nach Breslau befand, begangen.

Weiterhin sollen sich nach dieser Meldung die Reichsbannerleute der Teilnahme der Täter durch die Bahnpolizei widersetzen und die Eisenbahner tätlich angegriffen haben, so daß die Tat mit der Waffe drohen mußte. Die Namen der beiden Täter lauten Sira und Palm.

Seit Sommerertritt hat die deutsche Industrie eine ungünstige Konjunktur und insgesamt ist die Zahl der Erwerbslosen bedeutend höher als im Vorjahre, überschritten infolgedessen die Ausgaben der Reichsanstalt weit ihre Einnahmen. Die heutige gemaltete Erwerbslosigkeit ist eben vor allem die Auswirkung der kapitalistischen Rationalisierung. Es werden Unternehmen zusammengelegt, verfallend, es werden immer neue, verbesserte arbeitssparende Maschinen eingeführt, es wird ein raffiniertes Antreibersystem durchgeführt, das die Arbeitsleistung des einzelnen Arbeiters immer mehr steigert. Andererseits aber werden immer weniger Arbeiter gebraucht und immer neue Tausende werden als Folge der kapitalistischen Rationalisierung als Arbeitslose auf die Straße geworfen. So kann die deutsche Industrie eine verhältnismäßig gute Konjunktur haben, ihre Produktionsziffern sind weit höher als die Produktionsziffer der Vorkriegszeit, und doch wird eine Millionenerneuerung von Erwerbslosen ständig auf der Straße liegen. In diese Erwerbslosenarmee muß entsprechend dem Gebieten des kapitalistischen Systems immer mehr amandieren, diese Entwicklung sehen wir in allen kapitalistischen Ländern.

Kundgebung gegen die Verfassung. Anlässlich der Verfassungsfeier in Göttinger war von Magistat ein Konzert in der Orangerie veranstaltet worden. Bei dem Konzert kam es zu einer größeren Menschenansammlung. Plötzlich trat ein Arbeiter hervor und hielt eine Rede über die Verfassung der Erwerbslosenversicherung, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Kurz danach griff die Polizei ein, um die Menschenmenge zu zerstreuen. Hierbei wurden drei Arbeiter verhaftet.

Bei dieser Sachlage war die Einführung eines solchen Versicherungssystems, wie es die deutschen SPD-Führer betrieben haben, ein Verbrechen. Die Kommunisten haben sofort festgestellt, daß man dieses Versicherungssystem nur einführen sollte, um die Unterdrückung der Arbeiter zu rauben. So ist es auch gekommen. Nachdem mit Hilfe der SPD-Führer das Versicherungssystem eingeführt war, wiesen die Arbeiterklasse auf das wachsende Defizit der Reichsanstalt hin und forderten — entsprechend dem Prinzip des Versicherungssystems — den Abbau der Leistungen und die Erhöhung der Beiträge. Die Arbeiterklasse hat aber keinen Anlaß, diese schurkische Rechnung der Arbeiterfeinde anzuerkennen. Das auf Verreiben der SPD eingeführte Versicherungssystem ist zur Verfortung der Ar-







# Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Ab 1. September 1929

veröffentlichen wir den fürsich an dieser Stelle  
beprochenen neuen Roman

## Schikid

Die Republik  
der Strolche

### Detantlerplosion in Kalifornien

Ein Kalifornierdetantler der Shell Oil Can-Falogen in Dominguez Junction exploidierte, wodurch mehrere andere Autos in große Gefahr gerieten. Bei der Explosion wurde eine Person getötet, fünf weitere wurden lebensgefährlich verletzt.

### Der Europaflug

Von 46 Fliegern noch 33 beteiligt

Nach einer Mitteilung des Aero-Klubs von Frankfurt sind von den 46 Fliegern, die in Ditzingen, noch 33 am Flug beteiligt. Das Ausschließen von 13 Fliegern folgte auf einer 10-tägigen und langen Flugstrecke als günstiges Ergebnis angesehen werden. Von den Europa-Fliegern befinden sich am Montagabend elf deutsche Teilnehmer in Berlin. Eine Stützgruppe von acht Fliegern hat Amsterdam in Richtung Brüssel verlassen.

### „Land der Sowjets“ notgelandet

Das Flugzeug „Land der Sowjets“, welches Sonntag von Krasnojarsk nach Tschita abgefliegen war, ist noch nicht in Tschita angelangt. Nachrichten zufolge ist das Flugzeug in einer Höhe von 6000 m in der Gegend von Tschita notgelandet und wurde durch die Besatzung in 270 Kilometer von Tschita entfernt. Man vermutet, die Verbindung mit dem Piloten Chelotow hergestellt. Bisher hat das Flugzeug von Moskau in 36 Flugstunden 6000 Kilometer zurückgelegt.

### Ein seltsames Eisenbahnunglück in Finnland

Ein seltsames Unglück ereignete sich am Montag bei der Station Uusabari in Finnland. Auf einer Durchfahrt über einen See fuhr der letzte Wagen über die Brückenöffnung hinweg und kehrte herab. Die automatische Luftbremse hielt jedoch beim Anhalten des Gummifolienendes den Wagen in der Schwere. Die Ballastiere dieses Wagens wurden mit großer Gewalt gegen die Wände geschleudert, wobei ein 17-jähriges Mädchen getötet wurde. Eine andere Frau, die sich durch das Fenster zu retten versuchte, erlitt alle Verletzungen, den Wagen wieder auf die Erde zu sieben, missglückte. Um die Strecke freizumachen, mußte man den Wagen schließlich in den See senken.

### Vier Personen beim Segeln ertrunken

Bei einer Segelfahrt, die eine aus vier Personen bestehende Götener Arbeiterfamilie auf dem Göta-Elf unternahm, fiel das Boot plötzlich auf eine für Militärgeräte (?) große Unterwassermauer und kippte um. Sämtliche Insassen ertranken.

### Schiffszusammenstoß bei Kap Koca

Gestern früh hat der spanische Dampfer „El“ aus Santander vier Meilen von Kap Koca entfernt einen Dampfer, dessen Name und Nationalität unbekannt sind, gerammt. Das spanische Schiff ist mit starken Beschädigungen in den Taal eingelaufen. Heber den Verbleib des gerammten Schiffes ist nichts bekannt.

### Das Erdbeben in den amerikanischen Nordstaaten

Das Erdbeben, das verschiedene Nordstaaten der Union heimlich hat, lautet bisher bekannt, den größten Schaden in Attica angerichtet, wo zahlreiche Fabrikhallen zerstört wurden. Die Maschinenanlage der Westinghouse-Fabrik ist derartig durchschüttelt worden, daß der Betrieb erst in einigen Tagen wieder aufgenommen werden kann. Auch eine andere Fabrik muß ihren Betrieb für mehrere Tage einstellen.

### Ein ungarisches Dorf niedergebrannt

In einer ungarischen Gemeinde brach im Hause eines Landwirts Feuer aus, das sich rasch ausbreitete, so daß bald ein beträchtlicher Teil der Gemeinde in Flammen stand. Die Explosion gelang es, das Feuer auf seinem Fort zu beschränken. Ein Wohnhaus mit 25 Schweinen und der darin befindlichen Ernte sind vernichtet worden.

### Explosion einer Pulverladung in einem Personentransportwagen

In St. Angbert explodierte ein vor einer Werkstatt stehender Personentransportwagen und wurde völlig zerstört. Die Explosion war so hart, daß die Schenkel und alle übrigen Fenster von umfliegenden Gesteinsblöcken in Trümmer gingen. Die Untersuchung ergab, daß in dem Wagen 50 Kilogramm Pulver verladen waren, die bei den St. Angbert Pulverwerken abgeholt waren.

### Bei lebendigem Leibe verbrannt

In Gabsion war ein Arbeiter in seiner Wohnung mit Zellulosearbeiten beschäftigt. Beim Anzünden des Lichts fiel das Streichholz in seine Schürze, in der sich Zelluloseballen befanden. Er hand sofort in hellen Flammen und konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Auch die im Zimmer wohnende Gattin und eine Kollagenerin erlitten schwere Brandwunden.

### Schweres Unglück durch Gerüstbruch

Ein schweres Unglück ereignete sich gestern gegen Mittag im Plauer Gastwirt H. Dort wurden seit einem zwei Wochen dauernden an einem der Gasometer ausgeführt, in einer Höhe von etwa 16 Meter. Plötzlich brach ein eiserner Laufwerk des Gerüsts, wodurch sich die Arbeiter auf Seite schoben und drei Arbeiter etwa acht Meter in die Tiefe stürzten. Der 25 Jahre alte Lediger Wilhelm Strömgren land dabei den Tod.

### Verstorbene in verbotenen Zirkeln

## Der Frauenschlächter von Cintota

Nach 17 Jahren vergeblichem Suchen unter falschem Namen in einem Gefängnis entdeckt

Bermanns noch engerer Freund in Cintota besaß. Ein Jahr nach seinem Fortgang, im Sommer 1922, entdeckte sich der neue Besitzer des Hauses, ein neues Haus zu erhalten. Die Werkstätte wurde niedergebissen und der Grund zu Fundamenten umgegraben. Nun machte man den grauenhaften Fund, der in der Folge ein Jahr lang — bis zum Kriegsausbruch — die Öffentlichkeit beschäftigte und über den die Weltpresse wochenlang spaltenlange Berichte brachte.

### Dreizehn verbotene Zirkeln

Auf dem Grundstück tief in dem Boden fanden die Arbeiter 13 verbotene, etwa 1 Meter hohe große Blechbüchsen. Die geheimnisvollen Büchsen wurden geöffnet und der Inhalt, der sich nun der polizeilichen Kommission bot, war so grauenhaft, daß mehrere der Mitglieder der Kommission, abgehärtete Polizei- und Gerichtsbeamte, in Ohnmacht fielen. Jede der Dose, denen ein grauenhafter Gestank entströmte, enthielt Leichenteile verwehrt Frauenleichen.

Die Verfestigung der Bilder von diesem Ereignis wurde aus Rücksicht auf ihren schaurigen Charakter von der Polizei den Zeitungen verbot.

Nicht in einem einzigen Fall gelang es, die Leichen zu identifizieren.

### Als Fremdenlegionär in Afrika

Mit allen Polizeibehörden des Kontinents und der anderen Weltteile wurden umfangreiche Korrespondenzen gepflogen, aber es gelang nicht, auch die geringste Spur des Massenmörders zu finden. Nur einmal kam von einem ungarischen Fremdenlegionär aus Oran in Afrika eine Mitteilung, monch Bela Kij in der französischen Fremdenlegion gebürtig, nach einem Jahre aber desertiert und verschwunden sei. Seither hörte man nichts mehr von dem Mörder von Cintota. Es hieß, er sei auf der Flucht erwischt worden. 1916 tauchte der Name Bela Kij wieder auf. Auf dem serbischen Kriegsschauplatz wurde die Leiche eines Soldaten gefunden, bei der man Personalpapiere fand, die auf das genaueste auf den Massenmörder von Cintota pösten. Der schon einmal totgeklärte Mörder wurde nun diesmal am 1. April 1922 in der Untersuchung, die pro forma noch immer bei den Budapester Behörden anhängig war, wurde nun endgültig eingestell.

### Sträfling Nr. 137

Im Justizhaus von Arad hat seit fünf Jahren ein Sträfling namens Franz Wimmer, ein kräftiger Fünfzigjähriger, der wegen zahlreicher Einbrüche und eines Inzestverstoßes zu einer langjährigen Kerkerstrafe verurteilt wurde. Schon seit seiner Einlieferung erklärte er, nicht Wimmer zu heißen, weiterte sich aber seinen echten Namen zu nennen, weil er, wie er sagte, keine Familie, die zu den Angehörigen der ungarischen Hauptstadt gäbe, nicht kompromittieren wolle.

Der Direktor des Justizhauses von Arad hat sich nun in den letzten zwei Jahren mit dem Sträfling Nr. 137 in eingehender Weise beschäftigt. Er beobachtete ihn insgesam, forschte nach seiner Vergangenheit und endlich hatte er unversehens Bemerkungen, daß der angebliche Franz Wimmer niemand anders sei, als der Frauenschlächter von Cintota. Vor einigen Tagen ließ nun der Direktor den Sträfling vorführen und sagte ihm auf den Kopf zu, daß er Bela Kij sei. Der Mann bestritt dies, wurde in die Zelle geführt und öffnete sich mit einem zottigen Kiesel die Pulsader. Er konnte gerettet werden und legte nun endlich ein Geständnis ab. In einigen Tagen wird er das Gefängnis verlassen und dann wird man die Unteruchung der Massenmorde von Cintota wieder aufnehmen. Freilich werden sehr große Schwierigkeiten zu überwinden sein, da Arad sehr räumlich ist, alle Alten, die über 2000 Kilogramm schwer sein sollen, aber in Budapest vergiftet.

### Neue Heberbeschleunigungen in Berlin

Aus Tübingen werden Heberbeschleunigungen gemeldet, die noch erfinder sind als die vor einem Monat. Es ist großer Schaden angerichtet worden. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.



### Jahre hinter Kerkermauern verbracht

Als 17 Jahre alte Sträfling Jesse S. Pomeroy (rechts im Bild) in lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt worden und während einer heftigen Strafe von 53 Jahren, die er im Gefängnis Charlottown anfangen worden. Das Urteil für ihn natürlich weiter, zumal er ja in diesem Alter nicht mehr arbeiten kann.

Der Direktor des Justizhauses von Arad hat sich nun in den letzten zwei Jahren mit dem Sträfling Nr. 137 in eingehender Weise beschäftigt. Er beobachtete ihn insgesam, forschte nach seiner Vergangenheit und endlich hatte er unversehens Bemerkungen, daß der angebliche Franz Wimmer niemand anders sei, als der Frauenschlächter von Cintota. Vor einigen Tagen ließ nun der Direktor den Sträfling vorführen und sagte ihm auf den Kopf zu, daß er Bela Kij sei. Der Mann bestritt dies, wurde in die Zelle geführt und öffnete sich mit einem zottigen Kiesel die Pulsader. Er konnte gerettet werden und legte nun endlich ein Geständnis ab. In einigen Tagen wird er das Gefängnis verlassen und dann wird man die Unteruchung der Massenmorde von Cintota wieder aufnehmen. Freilich werden sehr große Schwierigkeiten zu überwinden sein, da Arad sehr räumlich ist, alle Alten, die über 2000 Kilogramm schwer sein sollen, aber in Budapest vergiftet.

Der Don Juan als Massenmörder  
Der spanische Lusthase Parada eines Tages hundertmal in Cintota allerlei zu tun und auch die letzten Erhebungen ein. Das war Anfang 1912. Die Waise Kij seine Werkstätte und das Haus und verließ den Ort. Man hörte nichts mehr von ihm, zumal er mehr

## Den Einwanderern zum Hohn

Bei der Einfahrt nach New York die Freiheitsstatue. In den Händen des Dollars, so gibts von Freiheit keine Spur. Ein ebenfalls Rand der Ausbeutung und Anechtung,



wie unsere Deutsche Republik. Die Anechtung hört in Amerika noch nicht einmal in den Gefängnissen auf, weshalb die Insassen des Gefängnisses in Auburn fürsich rekrutierten. 1700 Gefangene bemächtigten sich des Waffenlagers und stakten das Gefängnis in Brand. Die Häufigkeit der Gefängnisrevolten in den Vereinigten Staaten wirft ein großes Licht auf die traurigen Zustände in den Gefängnissen dieses „freihellichen“ Landes der Welt, die menschenunwürdig sind und es nicht verwunderlich erscheinen lassen, wenn die Gefangenen den Tod durch eine Kugel dem Leben in diesen schauerlichen Verliesen vorziehen. Unsere Bilder zeigen die oben erwähnte Freiheitsstatue und den niedergebrennten Teil des Gefängnisses von Auburn.



Neuseeland  
Wilmington, 13. ...  
sechs Offiziere ...  
14 ...  
Tod fanden ...  
onsabteilung ...  
Talia, 14. ...  
sechs Offiziere ...  
14 ...  
Tod fanden ...  
onsabteilung ...  
Talia, 14. ...  
sechs Offiziere ...  
14 ...  
Tod fanden ...  
onsabteilung ...

Bergehen?

Mit Tischingum und Traza, mit hochwürdigen Neben und Franzosen... Mit Tischingum und Traza, mit hochwürdigen Neben und Franzosen...

Getern fanden vor der Großen Strafkammer die ehemaligen... Getern fanden vor der Großen Strafkammer die ehemaligen...

Diese Berufungsverhandlungen wurden aber... Diese Berufungsverhandlungen wurden aber...

Eine Kleinigkeit hat man allerdings an diesem Tage... Eine Kleinigkeit hat man allerdings an diesem Tage...

Da dieses Urteil für jeden denkenden Menschen... Da dieses Urteil für jeden denkenden Menschen...

Der Reichsleiter Freidenkerrat, das hiesige... Der Reichsleiter Freidenkerrat, das hiesige...

Abteilung, die Partei ruft!

Mitgliederversammlungen am Donnerstag, dem 15. August 1929

- Thema: Die Vorbereitungen zu den Kommunalwahlen
Stadtteil Südwest: 20 Uhr im Lokal Weinrich, Köhlerweg...
Stadtteil Nord: 20 Uhr im 'Vollspart'...
Stadtteil Süd: 20 Uhr in 'Loeffels Hof'...
Stadtteil West: 20 Uhr in der 'Produktiv'...
Stadtteil Zentrum: 20 Uhr in der 'Goldenen Kette'...
Stadtteil Ost: Freitag, den 16. August, 20 Uhr in 'Schloß Freilicht'...

Sämtliche Zeugen, die früher einmal dem... Sämtliche Zeugen, die früher einmal dem...

Wie ein im Polizeiraum anmelde... Wie ein im Polizeiraum anmelde...

Doch halt, freigesprochen wurden kurz vor dem... Doch halt, freigesprochen wurden kurz vor dem...

Bergehen? Untere hinter den Justizhausmauern... Bergehen? Untere hinter den Justizhausmauern...

Feldwibel Kasperei

Man kann dieses Wahlergebnis eines sozialdemokratischen... Man kann dieses Wahlergebnis eines sozialdemokratischen...

konnte selbstverständlich nicht aufrechterhalten... konnte selbstverständlich nicht aufrechterhalten...

Es sind nämlich noch eine ganze Reihe... Es sind nämlich noch eine ganze Reihe...

Die Reaktion hat also von ihren... Die Reaktion hat also von ihren...

Das ist ein kleiner Auszug aus den... Das ist ein kleiner Auszug aus den...

Katzenfuß zu dem Zweck, damit sie... Katzenfuß zu dem Zweck, damit sie...

Alle Frauen und Mädchen der... Alle Frauen und Mädchen der...

Dinformat im amtlichen Bericht

Zur Vereinfachung der... Zur Vereinfachung der...

Wir stellen gegenüber... Wir stellen gegenüber...

am 15. September eine Konferenz... am 15. September eine Konferenz...

Katzenfuß. Auf dieser Konferenz... Katzenfuß. Auf dieser Konferenz...

Wem gehören die Fahrräder?

Der Reichspolizei, Zimmer 65... Der Reichspolizei, Zimmer 65...

Diese sachliche Feststellung... Diese sachliche Feststellung...

Ausländische Schulmänner in Halle

Zu der vom Zentralinstitut... Zu der vom Zentralinstitut...

Vor den Augen der Frau ertränkt

Der 38 Jahre alte Arbeiter... Der 38 Jahre alte Arbeiter...

Krach bei den Demokraten

In der Stadtratsversammlung... In der Stadtratsversammlung...

Sorgt für Milchabfuhr!

Herbst und Winter... Herbst und Winter...

Halbische Tagesgespräch

Vor den Augen der Frau ertränkt

Der 38 Jahre alte Arbeiter... Der 38 Jahre alte Arbeiter...

Während das zu dem Konflikt... Während das zu dem Konflikt...

Kommunistische Freidenker!

Alle Parteigenossen... Alle Parteigenossen...

Der Lieschenbund sucht Dumme!

Der ereignisreiche... Der ereignisreiche...

Der ereignisreiche... Der ereignisreiche...











# Arbeiterkämpfe

## Erwerbslose, heraus zum Kampf!

Die Kampfbereitschaft der Erwerbslosen hat zu den Abbauarbeiten eine hervorragende Stellung genommen und beschloßen, auf alle Erwerbslose und Betriebsarbeiter zu erlösen, um sie zum Kampf gegen die neuen Verordnungen zu sammeln.

**Erwerbslose und Betriebsarbeiter!** Die von Tag zu Tag wachsenden Massen werden immer brutaler behandelt. Die Lebenshaltung der arbeitenden Massen herabzusetzen ist die Hauptaufgabe der Arbeitgeber. Die Erwerbslosen sind die Mittel, mit denen die kapitalistische Klasse die Arbeiter ständig verdrängt.

Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

Erwerbslose erhalten schon jetzt keinen Pfennig Unterstützung. Die Anwartschaftsbürokraten und Parteien werden bei der Durchführung der Reformen erheblich gefördert. So werden in Anrechnung gestellt. Saisonarbeiter werden nach mit den Sägen der Arbeitslosigkeit abgepreist.

Der Reichstag (§ 90) wird nun auf 4 Wochen erweitert. Erweitert und unendlich verlängert werden mit neuen Kammerbeschlüssen. Die Forderungen sind die Erweiterung der Arbeitslosen auf die Hälfte, die Erweiterung der Arbeitslosen auf die Hälfte, die Erweiterung der Arbeitslosen auf die Hälfte.

## Arbeit und Brot den Erwerbslosen!

Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

Erwerbslose erhalten schon jetzt keinen Pfennig Unterstützung. Die Anwartschaftsbürokraten und Parteien werden bei der Durchführung der Reformen erheblich gefördert. So werden in Anrechnung gestellt. Saisonarbeiter werden nach mit den Sägen der Arbeitslosigkeit abgepreist.

Der Reichstag (§ 90) wird nun auf 4 Wochen erweitert. Erweitert und unendlich verlängert werden mit neuen Kammerbeschlüssen. Die Forderungen sind die Erweiterung der Arbeitslosen auf die Hälfte, die Erweiterung der Arbeitslosen auf die Hälfte, die Erweiterung der Arbeitslosen auf die Hälfte.

## Erwerbslosenausschuss Merseburg ruft zum Abwehrkampf auf!

Der Erwerbslosenausschuss Merseburg ruft zum Abwehrkampf auf. Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

## Sitzung des Gewerkschaftsstartells Delitzsch

Die Delegierten der Gewerkschaften in Delitzsch haben sich zu einer Sitzung versammelt. Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

## Sitzung des Gewerkschaftsstartells Delitzsch

Die Delegierten der Gewerkschaften in Delitzsch haben sich zu einer Sitzung versammelt. Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

## Sitzung des Gewerkschaftsstartells Delitzsch

Die Delegierten der Gewerkschaften in Delitzsch haben sich zu einer Sitzung versammelt. Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

## Mansfelder Bergarbeiter, heraus zum Kampf um Lohn und Brot!

Am 1. zum 30. September muss das Lohnabkommen für den Mansfelder Erzbergbau gekündigt werden! Um dieses Ziel zu erreichen, ist die höchste Aktivität der Mansfelder Bergarbeiter notwendig. Alle Kräfte müssen zur Entfesselung eines Lohnkampfes mobilisiert werden. Bergarbeiter, denkt vor allem an die verwerfliche Taktik der Reformisten, die bei der letzten Lohnbewegung angewandt wurde! Für Monate wurde mit den Unternehmern gehandelt. Trotzdem ihr bereitgestellt war, auf 1. Jan. eine Lohnzulage zu fordern, wurde Euch kein Gehaltsanspruch, den die Reformisten und Unternehmer gemeinsam in der Schlichterammer

## Mansfelder Bergarbeiter wählt Kampfausschüsse!

Aufgabe der Kampfausschüsse muß es sein, sämtliche Bergarbeiter ohne Unterschied der Organisation zu erlösen, um sie in eine Kampffront zu bringen.

Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

## Sitzung des Gewerkschaftsstartells Delitzsch

Die Delegierten der Gewerkschaften in Delitzsch haben sich zu einer Sitzung versammelt. Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

## Sitzung des Gewerkschaftsstartells Delitzsch

Die Delegierten der Gewerkschaften in Delitzsch haben sich zu einer Sitzung versammelt. Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

## Sitzung des Gewerkschaftsstartells Delitzsch

Die Delegierten der Gewerkschaften in Delitzsch haben sich zu einer Sitzung versammelt. Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

## Sitzung des Gewerkschaftsstartells Delitzsch

Die Delegierten der Gewerkschaften in Delitzsch haben sich zu einer Sitzung versammelt. Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

## Sitzung des Gewerkschaftsstartells Delitzsch

Die Delegierten der Gewerkschaften in Delitzsch haben sich zu einer Sitzung versammelt. Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

erklärte der Meister den Lehrlingen, er hätte ihnen ja nicht gegeben, so lange zu arbeiten, sie brauchten ja auch nicht so früh zu kommen. Als aber die Lehrlinge am anderen Morgen eine halbe Stunde später zur Arbeit kamen, wurden sie besessen wieder mit Stübel empfangen. Der Lehrling Bauermann, der dem Gemeindepflichter die ungemühten Wahrheit gesagt hatte, wurde deswegen tadellos entlassen. Mit dieser Lehrlingsgeschichte wird sich das Gericht noch befassen.

## Katastrophale Erwerbslosigkeit in Eilenburg

Die Sitzung des Gewerkschaftsstartells. In der letzten Sitzung des Eilenburger Gewerkschaftsstartells sprach der Vorsitzende des Arbeitsamtes Ritterfeld, Feldmann, über „Die Krise in der Arbeitslosenversicherung und deren Ursache“. Feldmann behauptete, daß vor allen Dingen die Unternehmer gegen dieses Gesetz Sturm liefen, womit er anknüpfend zum Ausdruck bringen wollte, daß es dann ja für die Arbeiter, vor allem aber für die Erwerbslosen ganz annehmbar sein müsse. Er stimmte sogar noch Enttäuschung über das Ergebnis des Sachverständigenausschusses.

Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung. Sie sind die Reservearmee des Proletariats. Die Sozialdemokraten bieten wie immer ihre Hilfe an. Der Arbeitsminister Wüstel bringt im Reichstag die „Reform“ ein, die den Verdrängungsmaßnahmen entspricht.

## Metallarbeiterkampf in Kronenberg

Wegen der Entlassung des Betriebsratsvorsitzenden in einem Betrieb in Kronenberg ist der Kampf zwischen Arbeiter und Unternehmer in der Kronenberger Metallindustrie zu erneuten Differenzen, da von der Arbeiterhaft dieses Betriebes Protest gegen die Entlassung erhoben wurde. Die Arbeiterhaft des betreffenden Betriebes legen die Arbeit nieder, um die Wiedereinstellung des entlassenen Kollegen zu erzwingen. Da der Unternehmer des betreffenden Betriebes dem Willen seiner Arbeiter nach Wiedereinstellung des Betriebsratsvorsitzenden keine Rechnung trug, haben die Arbeiter sämtlicher Kronenberger Betriebe - 400 an der Zahl - unter Einhaltung der tarifmäßigen Kündigungsfrist ihre Kündigungen eingereicht. Falls bis zum Ablauf der 14tägigen Kündigungsfrist dem Willen der Arbeiter keine Rechnung getragen wird, werden sämtliche Arbeiter Kronenbergs die Arbeit niederlegen. Bis zur Stunde sind die Kronenberger Metallindustriellen noch unnachgiebig - und drohen mit einer Ausperrung sämtlicher 2000 Metallarbeiter in Kronenberg, falls der Sozialistinstinkt der Arbeiter realisiert würde.

## Achtung! Metallarbeiter! Achtung!

Am Freitag, dem 16. August 1929, 20 Uhr, im großen Saale des „Volkspart“, Halle a. d. Saale, Burgstr. 27:

## Gr. öffentl. Metallarbeiterversammlung

Referent: Kollege Niederkirchner, Branchleiter der Berliner Kohlegeg. Tagesordnung: „Der Kampf um den Deutschen Metallarbeiter-Berband“

